

WIR FÜR UNS



BGF im ÖGB: eine Erfolgsgeschichte

Viele ArbeitnehmerInnen sind täglich belastenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt, wie etwa Lärm, Beleuchtung, Unterbrechungen und ständige Erreichbarkeit. Diese und andere Faktoren können psychische Belastungen darstellen und sich negativ auf die Gesundheit auswirken.

Evaluierung von Belastungen

Mit der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) im Jahr 2013 wurde die Evaluierung psychischer Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz

neu geregelt: Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsplatzevaluierung ist vom Arbeitgeber zu überprüfen, ob arbeitsbedingte Belastungen vorliegen. Vom ÖGB wurde diese bereits 2013 mittels des IMPULS2-Tests durchgeführt. Die Ergebnisse des Test und die Analyse der internen Organisationsentwicklungsprozesse der letzten zehn Jahre ergaben: 60 Prozent der entwickelten Maßnahmen blieben offen, Unzufriedenheit der Belegschaft wahrnehmbar. Daher wurde im ÖGB beschlossen das Projekt BGF mit 2015 zu



ÖGB Präsident Erich Foglar beim Spiel der "Emotionen".



„Weil uns die Gesundheit unserer KollegInnen wichtig ist!“

ZBRV Gerhard Dobernic

Ziele der BGF

Adaptierte Ziele nach Durchführung der Kick-Offs, Stand Mitte Mai 2015



Perspektive A: **Erhöhung von Arbeitszufriedenheit und Motivation**

Ziel 1: Steigerung der Arbeitszufriedenheit –
Schwerpunkt soziales Umfeld / Team

Ziel 2: Verbesserung des Arbeitsklimas

Ziel 3: Abbau von arbeitsplatzbezogener Frustration –
Schwerpunkt persönliche Bewältigungsstrategien

Perspektive B: **Förderung der Gesundheit**

Ziel 4: Förderung der Gesundheit

Ziel 5: Verringerung von Krankenständen –
Schwerpunkt Prävention

WIR FÜR UNS



starten. Ziel war es, die offen gebliebenen Maßnahmen umzusetzen, die Zufriedenheit zu erhöhen, das Vertrauen zu verbessern und das eigene Gesundheitsempfinden der KollegInnen zu stärken.

Gesundheitsteams ins Leben gerufen

Neben den entschiedenen Zielen wurde ein Budget zur Finanzierung von regionalen

BGF-Aktivitäten in allen Ländern und in der ÖGB-Zentrale zur Verfügung gestellt. In allen Landesorganisationen wurden BGF-Gesundheitsteams eingerichtet, deren Aufgabe es war, die zur Verfügung gestellten Geldmittel für gezielte regionale BGF-Aktivitäten zu verwenden. Ein BGF-Logo wurde entwickelt und eine Plattform eingeführt, in der alle Aktivitäten und wichtigen Ergebnisse allen KollegInnen zur Verfügung gestellt werden (im Intranet: vitalportal). ■

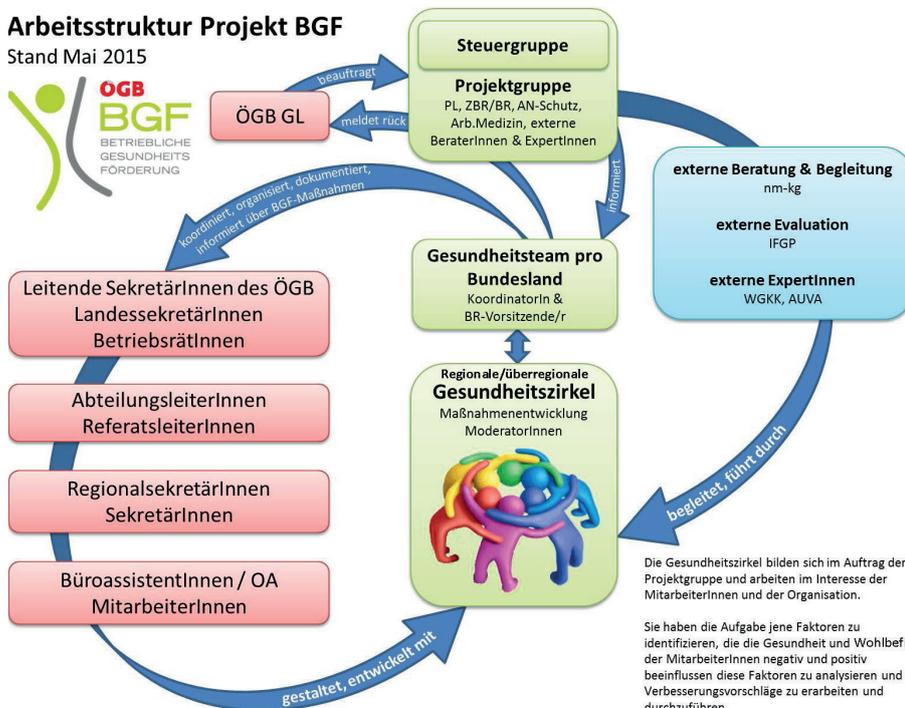


KollegInnen aus allen Bundesländern arbeiten bei den überregionalen Gesundheitszirkeln mit.

Ablauf BGF-Projekt

Arbeitsstruktur Projekt BGF

Stand Mai 2015



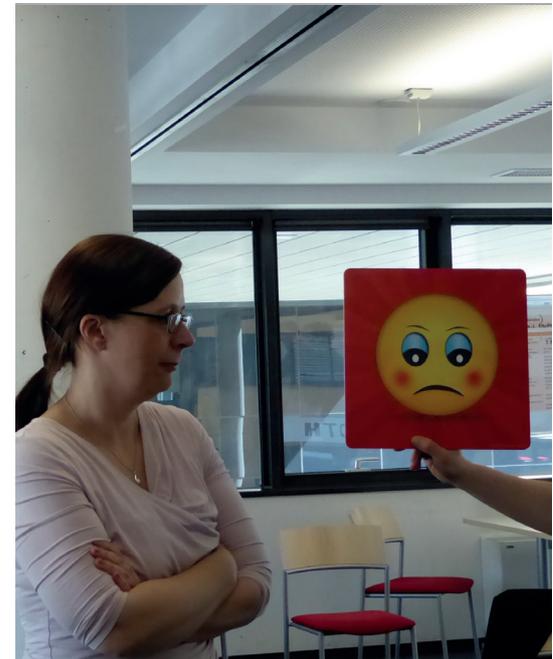
Zwei sehr beliebte Initiativen des BGF sind der Business Run und das AK/ÖGB Fussballturnier.



Im ersten Projektjahr erfolgte eine Ist-Stand-erhebung mittels einer bundesweiten Krankheitsauswertung und einer MitarbeiterInnenbefragung, an der sich mehr

als 70 Prozent beteiligten. Es fanden drei große „Kick-Off“-Veranstaltungen in Wien, Graz und Salzburg statt. Die ersten gezielten regionalen BGF-Maßnahmen wurden von

den Gesundheitsteams und den MitarbeiterInnen vor Ort geplant und durchgeführt. In der Anfangszeit wurden vor allem die Führungskräfte mehrfach informiert und



eingebunden. Vor allem die Betriebsratsteams in den Landesorganisationen waren im gesamten Projektzeitraum eine der stärksten und wichtigsten Säulen.

Konkrete Meilensteilen

Gegen Ende des ersten Halbjahres wurde die Umsetzung von 14 raschen und dringlichen Veränderungen (Quick-wins), die sich aufgrund vieler Rückmeldungen aus den Kick-Off-Veranstaltungen ergaben, entschieden und sukzessive erledigt. Dazu zählen unter anderem die Einführung eines anonymen und kostenlosen Coachingangebots für alle MitarbeiterInnen und deren Angehörigen zu betrieblichen aber auch privaten Themen, die Einführung der Teamtage, 30 neue Arbeitsplatzbeschreibungen und die lückenlose Überprüfung, ob MitarbeiterInnengespräche geführt werden. (Siehe vitalportal)

Gesundheitsmaßnahmen werden entwickelt

Im zweiten Jahr wurden regionale und überregionale Gesundheitszirkel durchgeführt: In nahezu allen Bundesländern wurden zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen, die sich auf Verhaltensänderungen konzentriert haben (Obst, Gemüse, Ernährung, körperliche Aktivitäten, gruppenspezifische Teambuildings, u.s.w.) erstmals auch Gesundheits-

maßnahmen entwickelt – mit dem Ziel, Rahmenbedingungen zu verändern. Zum Beispiel den Umgang untereinander, den Ablauf von Informations- und Kommunikationsprozessen, die Wertschätzung gegenüber MitarbeiterInnen. Auch Themen wie Personalentwicklung/-planung, Führungskräftequalifizierung, aber auch lebensphasenorientiertes Arbeiten wurden in den Gesundheitszirkeln diskutiert und in weiterer Folge Maßnahmen ausgearbeitet.

Alle Ergebnisse der Gesundheitszirkel wurden im Herbst 2016 bei der ersten Strategieklausur der ÖGB Geschäftsleitung und den Führungskräften präsentiert und weiterentwickelt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen waren unter anderem die Fortsetzung des Coachingangebots, die flächendeckende Einführung der Teamtage, die Überarbeitung des Recruitingprozesses bei Neuaufnahmen – vor allem bei Besetzung von Führungskräften, die Verhandlungen zur Gleitzeitregelung und die Entwicklung einer Feedbackkultur. Einige der Maßnahmen konnten 2017 implementiert werden, an anderen wird noch gearbeitet.

Beschwerden gehen zurück

Im dritten und letzten Jahr des Projekts (2017) wurden eine neuerliche Kranken-

standsauswertung und MitarbeiterInnenbefragung durchgeführt. Bis auf einen Wert hatten sich die bundesweit alle Ergebnisse im Vergleich zu 2015 signifikant verbessert. Vor allem im Gesundheitsbereich sind die Beschwerdewerte, wie etwa Nacken- und Rückenschmerzen, gesunken. 70 Prozent der Befragten schätzten ihren Gesundheitszustand als sehr gut bzw. gut ein. Das ist eine Verbesserung um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. ➡



Überregionale Gesundheitszirkel: Ideen und Vorschläge werden ausgearbeitet.

WIR FÜR UNS

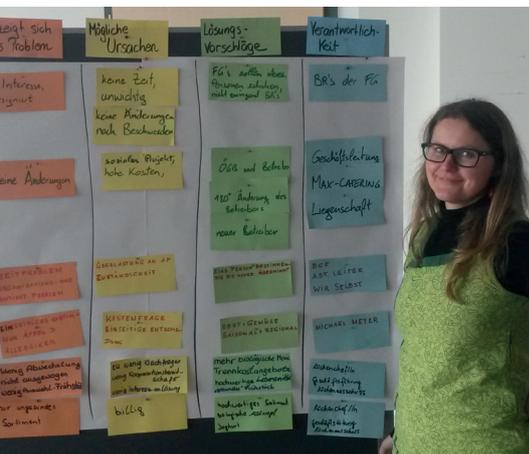


WIESO WAR DAS BGF-PROJEKT SO ERFOLGREICH?

- Klares Bekenntnis und aktive Unterstützung der Geschäftsleitung
- Teams der Betriebsratskörperschaften der Landesorganisation
- GesundheitskoordinatorInnen (BRV und GesundheitskoordinatorInnen waren die Gesundheitsteams)
- Externe Begleitung mit ExpertInnen in Fragen der Organisationsentwicklung und der BGF
- BGF-Geldmittel



Wie geht es weiter?



Wir halten das Tempo – auf der Rollerbahn, an der Pinnwand und sogar beim Bobfahren in Riga ...



Nach dem BGF-Projekt wurde entschieden eine Stabs- und Servicestelle für BGF und Personalentwicklung einzurichten. Somit bekennt sich die ÖGB-Geschäftsleitung dazu, dass BGF und Personalentwicklung, Aufgaben jeder einzelnen Führungskraft und nicht die eines einzelnen Referats oder einer Stelle sind.

Weiterentwicklung

Zur Erfüllung dieser Führungsaufgaben dient die neue dienstleistungsorientierte Koordinations-, Vernetzungs- und Servicestelle BGF/PE. Sie soll dabei unterstützen, gezielte Maßnahmen zur eigenen (betrieblichen) Gesundheitsförderung und zur Personalentwicklung (weiter) zu entwickeln und bestmöglich durchführen zu können. Aufrecht bleiben weiterhin die geschaffenen und bewährten BGF-Strukturen (vor allem die Gesundheitsteams) sowie die Geldmittel für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der ge-

zielten regionalen Maßnahmen sowie das im BGF-Projekt eingeführte Coachingprogramm für MitarbeiterInnen und ihre Angehörigen.

Die insgesamt über 230 Einzelmaßnahmen - nach Bundesländern unterteilt – sowie viele weitere Informationen, Statistiken, Auswertungen und Grafiken findest du auf der ÖGB-BGF-Intranet-Seite vitalportal.oegb.at

